

Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 23.05.2022

Keine Umleitung mehr

Der Staatsstraßenausbau bei Oberfeldbrecht ist nach einem Jahr abgeschlossen, der Verkehr nach Ansbach rollt



Das Band wird durchschnitten (von links): An der Schere: Frank Biedermann, Leitender Baudirektor Heinrich Schmidt, Landtagsabgeordneter Hans Herold, Bürgermeisterin Claudia Wust mit Tochter Mila, Landrat Helmut Weiß und zwei Mitarbeiter der Straßenbaufirma. Foto: Gudrun Schwarz

VON GUDRUN SCHWARZ

NEUHOF – Für Claudia Wust war es die erste Eröffnung eines Projekts dieser Art in ihrer Amtszeit als Bürgermeisterin. Eine kleine Premiere war es allerdings auch für das Straßenbauamt, denn Corona-bedingt hatte man trotz vieler Bauprojekte in den vergangenen beiden Jahren auf Feierlichkeiten verzichtet.

Deshalb freuten sich in Neuhof die Beteiligten umso mehr, dass nach knapp einem Jahr Bauzeit sowohl die Ortsdurchfahrt als auch die Staatsstraße nach Oberfeldbrecht wieder befahrbar sind. Zur offiziellen Freigabe fand man sich am Ortsende von Neuhof in Richtung Oberfeldbrecht ein, und nachdem das weiß-blaue Absperrband durchschnitten und die Ansprachen beendet waren, konnte der Verkehr wieder ungestört rollen.

Kurven abgeflacht und damit entschärft

Das Projekt umfasste den Ausbau der Staatsstraße 2255 zwischen Oberfeldbrecht und Neuhof. Dabei wurden, so die Erläuterung des Straßenbauamts, die Linienführung optimiert und die scharfen Kurven im Waldbereich durch Abflachungen entschärft. Insgesamt ist die Straße nun sieben Meter breit. Zudem wurde im Ortsdurchfahrtsbereich von Neuhof sowie südlich von Oberfeldbrecht bis zum Kreisverkehr die Fahrbahndecke erneuert.

Der Ausbau nördlich von Oberfeldbrecht in Richtung Neuhof betrug knapp zwei Kilometer, die Oberbauerneuerung südlich Oberfeldbrecht

1,1 Kilometer und die Oberbauerneuerung in der Ortsdurchfahrt Neuhof rund einen Kilometer. Gekostet hat die Maßnahme insgesamt knapp drei Millionen Euro. Dabei wurden 3300 Meter Rohrleitungen verlegt, 60000 Kubikmeter Boden bewegt und 21000 Quadratmeter Asphalt-schichten aufgetragen. Mit eingebaut wurden zwei Überquerungshilfen – eine am Ortseingang von Oberfeldbrecht und eine weitere am Ortseingang von Neuhof.

Beginn der Planungen schon im Jahr 2015

Leitender Baudirektor Heinrich Schmidt vom Straßenbauamt Ansbach erläuterte, dass diese Staatsstraße als Hauptverkehrsverbindung zwischen Ansbach und Neustadt gelte. Schon 2015 sei mit den Planungen begonnen worden, zwischen 2017 und 2019 wurde der notwendige Grund erworben und erste Rodungsarbeiten habe man Anfang 2020 durchgeführt. Baubeginn war dann Ende April 2021 und die Fertigstellung erfolgte pünktlich zum vertraglich festgelegten Termin. Die beauftragte Firma habe zügig gearbeitet und deshalb konnte das Projekt wie vorgesehen abgeschlossen werden. Geplant sei nun noch der Bau eines Radweges im Bereich Adelsdorf bis zur Bahnbrücke.

Frank Biedermann lobte die Zusammenarbeit mit der Markt-gemeinde und dem Landratsamt und dankte auch den Anwohnern für ihre Geduld während der Baubeeinträchtigungen.

Bürgermeisterin Claudia Wust betonte, dass die Freigabe „punktge-



Auf einer eigens aufgestellten Tafel konnten sich Interessierte die Pläne für den Ausbau noch einmal ansehen. Foto: Gudrun Schwarz

nau“ zum Neuhöfer Marktplatzfest stattfindet. Sie hatte einige alte Bilder mitgebracht, die den Straßenbau dieser Strecke vor 95 Jahren zeigten.

Landrat Helmut Weiß hatte bei seiner Anfahrt mit dem Dienstwagen „die Straße bereits getestet“, wie er berichtete. Der Ausbau sei sehr gut gelungen. Die Bedeutung einer Straße erkenne man oft erst dann, „wenn man die Umleitung fahren muss“, so der Landrat – so auch in diesem Fall.

Herold nennt weitere dringende Projekte

Landtagsabgeordneter Hans Herold zeigte sich erleichtert über die Umsetzung des Projekts, das noch von Claudia Wusts Vorgänger im Bürgermeisteramt, Bruno Thürauf, angestoßen worden sei. Doch ein

paar Wünsche blieben noch offen, so Herold. Besonders am Herzen liege ihm der Deckenbau für die Straße von Dachsbach über Birnbaum, Emskirchen bis nach Markt Erlbach. Deren Zustand sei den Bürgern so nicht länger zuzumuten. Mit auf seiner „Wunschliste“ stünden auch die Staatsstraßen von Burghaslach nach Mönchshof, die Verbindung von Breitenlohe nach Burghaslach sowie Ufenheim – Adelhofen und der Radweg Brackenlohr.

Gefunden werden müsse auch eine entsprechende Lösung für die Ortsumgehung Linden. Abschließend versprach Herold, dass er sich weiterhin bemühen werde, entsprechende Mittel aus dem Staatshaushalt für den Straßenausbau im Landkreis zu bekommen.